Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08974237

Kreis Nordsachsen

Gemeinde Wermsdorf

Anschrift Alte Poststraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Wermsdorf * 821

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Halbmeilensäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kursächsische Halbmeilensäule aus Sandstein, mit verschiedenen Inschriften. Spiegel 1: "Wermsdorf 1 St. 1/4", Posthornzeichen", "1724", 2. Spiegel: "Wurtzen 3 St.", "Posthornzeichen", "1724", Postsäule an Orginalstandort, etwa 5 km westlich vor Wermsdorf, Richtung Sachsendorf zwischen den Forstflügeln D und E an der Nordseite der Straße, sie hat die Reihennummer 18; 1975 orginales Kopfstück mit neuer Abdeckplatte von dem Dahlener Steinmetzmeister Georgi aufgesetzt und Schrift neu ausgeführt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung bez. 1724 (Halbmeilensäule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXVI/55/34**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.